

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	12 Weser/Meerbach
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Sulingen Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	10,96
Alte Wasserkörper Nr.	12018
Gewässertyp	14 Sandgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	4
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	unbefriedigend (4)
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)
Degradation	gut (2)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	unbefriedigend (4)
Diatomeen	gut (2)
Phytobenthos	unbefriedigend (4)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 11 39 43 5
Wasserkörper kartiert [%]	98

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Da der auftretende Sandtrieb wertvolle Sohlstrukturen (auch neu angelegte) überdeckt, sind zunächst die Quellen von Sand- u. Nährstoffeinträgen zu ermitteln u. geeignete Maßnahmen zu ergreifen, die Einträge zu reduzieren.
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
4 Rote Liste Arten des niedersächsischen Flachlandes; Querder (Bach-/Flussneunauge)

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Blenhorster Bach weist beim Makrozoobenthos ein recht gutes Wiederbesiedlungspotenzial auf, so dass bei geeigneten Maßnahmen die Zielerreichung "gutes ökologisches Potenzial" durchaus realisierbar ist. Die Defizite der Fischbiozönose liegen in der Gewässermorphologie insgesamt: starke Begradigung, Eintiefung, fehlende Strukturen im Gewässer, Treibsand sowie mangelnde Durchgängigkeit.

Zu klären ist außerdem, ob eine Nährstoffbelastung im Gewässer vorliegt (chem. Untersuchungen sollten dazu durchgeführt werden). Während die Makrophyten unbefriedigend abscheiden, zeigen die Kieselalgen einen guten trophischen Zustand an. Mögliche Nährstoffquellen können hier der diffuse Eintrag aus den landwirtschaftlichen Flächen, aber auch ein Eintrag aus den Fischteichen sein. Es könnte allerdings auch sein, dass die Unterhaltung hier intensiv betrieben wird, so dass kaum Makrophyten aufwachsen können.

Maßnahmenempfehlungen:

Im Unterlauf sollten je nach Flächenverfügbarkeit, Maßnahmen zur Laufverlängerung bzw. zur Gewässerentwicklung durch gelenkte eigendynamische Prozesse ergriffen werden. Ist dies nicht möglich, sollte die Breiten-, Tiefen- und Strömungsvarianz durch Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil (MG 3) erhöht werden. Dabei sollten gewässertypische Einbauten wie Totholz und Kies verwendet werden (gleichzeitige Verbesserung der Sohlstruktur). Die Durchgängigkeit an den noch vorhandenen Sohlabstürzen sollte wieder hergestellt werden. Dabei kommt dem Mündungsbauwerk eine besondere Schlüsselrolle zu (Vorplanungen zum Umbau des Mündungsbereiches liegen vor).

Mittelfristig sollte ein lichter, standorttypischer Gehölzsaum entwickelt und spätestens dann die Möglichkeit zur Reduzierung der Unterhaltung geprüft werden.

Die Anlage von Randstreifen, vorrangig bei angrenzender Ackernutzung, sollte bei Flächenverfügbarkeit erweitert und Sandfänge bei Bedarf in Seitengräben geschaffen werden.

Im Oberlauf kann die erforderliche Verbesserung des Sohlsubstrats, der Strömungs-, Tiefen- und Breitenvarianz evtl. durch eine Umstellung der Unterhaltung erfolgen. Mittelfristig sollte auch hier, wo noch nicht vorhanden, ein lichter beidseitiger, gewässertypischer Gehölzsaum entwickelt werden (M4.1) mit dem Ziel, auf regelmäßige Unterhaltungsmaßnahmen am Gewässerbett weitgehend verzichten zu können.

Detaillierte Maßnahmenvorschläge können dem GEPL Blenhorster Bach entnommen werden.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht: **Nein**

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	Fischteiche bei Blenhorst und im Oberlauf oh. Lerchenfeld	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Fischteich/zuchtanlagen im und am Fließgewässer
Staueffekte	2	Mühlteich oh Lerchenfeld	Staurechte prüfen, Umfaufgerinne für Hauptabfluss bauen
Staueffekte	2	Mühlteich bei Blenhorst	es soll inzwischen eine Umflut geben
Diffuse Quellen	2	89% Ackernutzung im Einzugsgebiet	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	Fischteiche	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Fischteich/zuchtanlagen im und am Fließgewässer
Diffuse Quellen	3	wahrscheinlich, da 89% Ackernutzung im Einzugsgebiet	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	3	wahrscheinlich, da 89% Acker im Einzugsgebiet	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Ursache unklar	2	Nährstoffbelastung durch rotierende GÜN Messstelle überprüfen (Hinweis auf Eutrophierung durch MP)	

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2	Nährstoffeintrag wahrscheinlich, da 89% Ackernutzung im Einzugsgebiet	M6.6 bei fehlender Strömungsvarianz M 3
Eutrophierung	2	Nährstoffeintrag aus Fischteichen möglich	
fehlende Beschattung	3	vor allem im Unterlauf fehlende Ufergehölze	M 4.1
intensive Unterhaltung	2		prüfen, ob Unterhaltung stärker an ökologischen Belangen ausgerichtet werden kann
starke Strukturdefizite	2	neben Eutrophierung kann auch fehlende Strömungsdiversität ausschlaggebend für die unbefriedigende Bewertung der Makrophyten sein	Rückstaubereiche aufheben, in Abschnitten mit fehlender Strömungsdiversität M3
unklar	4	da nur die MP unbefriedigend abscheiden, die Kieselalgen jedoch einen guten trophischen Zustand anzeigen, kann als Ursache auch fehlende Strömungsdiversität oder intensive Unterhaltung in Frage kommen	Prüfen ob Nährstoffbelastung vorliegt, Einrichtung einer rotierenden GÜN Messstelle

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12018 Oberlauf ab Km 5	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1	ehemals begradigt, stellenweise eingetieft	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
12018 Oberlauf ab Km 5	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	ja	eigendynamische Prozesse initiieren durch Reduzierung der Unterhaltung: Stromstrichmad, Totholz belassen
12018 Oberlauf ab Km 5	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	trotz ehemaligem Ausbau relativ naturnah; MZB artenreich, viele Fließgewässerarten	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	ja	Unterhaltung umstellen: Totholz im Gewässer lassen 3.1 u. 3.2 gewässertypische Einbauten wie Totholz und Kies verwenden (gleichzeitige Verbesserung der Sohlstruktur)
12018 Oberlauf ab Km 5	Keine Ufergehölze	3	Ufergehölze größtenteils vorhanden	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	Entwicklung eines lichten standorttypischen Gehölzsaumes in MW Höhe auf beiden Seiten des Gewässers (Strukturbildung durch Wurzeln)
12018 Oberlauf ab Km 5	Festsubstrat defizitär	4	Sohlsubstrat beeinträchtigt, wenig Totholz u Kies; viel Sand	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	prüfen	Verbesserung lässt sich verm. durch Reduzierung der Unterhaltung ; Belassen von Totholz u. die dadurch bedingte Strömungsdiversität erreichen

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12018 Oberlauf ab Km 5	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	prüfen	insbesondere bei direkt angrenzender Ackernutzung, dort Abschwemmungen durch angepasste Ackerbewirtschaftung reduzieren. Überprüfen von Dränagen u. Einleitern
12018 Oberlauf ab Km 5	Starke Abflussveränderungen	3	Mühlteich oh Lerchenfeld	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	Umleiter bauen
12018 Oberlauf ab Km 5	Aue beeinträchtigt	3	fehlende Randstreifen; intensive Nutzung	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.6 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch lokale Reduktion der Leistungsfähigkeit für hohe Abflüsse	prüfen	in Wald u. Grünlandbereichen ; Extensivierung der Aue
12018 Oberlauf ab Km 5	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5	zahlreiche Sohlbauwerke, aber auch Durchlässe mit Sohlabsturz; Durchlässe teilweise ohne Sohlsubstrat	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	hier muss im Einzelfall geprüft werden, was möglich ist
12018 Oberlauf ab Km 5	Intensive Unterhaltung	4	wahrscheinlich, zumindest in den nicht beschatteten Bereichen			ja	ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen (wenn möglich, Stromrinnenmahd ; Totholz bis auf erheblich rückstauende Verklauselungen nicht mehr entnehmen. (Erhöhung von Tiefen- u Breitenvarianz + Strömungsdiversität)

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12018 Unterlauf (Mündung bis Km 4)	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	begradigt, ausgebaut	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	prüfen	bei Flächenverfügbarkeit optimal
12018 Unterlauf (Mündung bis Km 4)	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	begradigt, eingetieft	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	Gefällesprünge der zahlreichen Sohlabstürze können vielleicht genutzt werden
12018 Unterlauf (Mündung bis Km 4)	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	begradigt eingetieft	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	bzw. Vitalisierungsmaßnahmen bei tiefenerodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp- Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp-Lagen
12018 Unterlauf (Mündung bis Km 4)	Keine Ufergehölze	1	vor allem im Mündungsbereich fehlen Ufergehölze weitgehend	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	bei Abschnitten, an denen Maßnahmen mit "Eigendynamik" geplant sind, erst nach erfolgter Bettentwicklung
12018 Unterlauf (Mündung bis Km 4)	Festsubstrat defizitär	4	kaum Kies	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	bei der Unterhaltung ist darauf zu achten, dass kein mineralisches Material aus der Gewässersohle entnommen wird

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12018 Unterlauf (Mündung bis Km 4)	Festsubstrat defizitär	1	kein Totholz	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	Bis auf erheblich rückstauende Verklauselungen sollte Totholz zukünftig nicht mehr bei der Unterhaltung entnommen werden. (Erhöhung von Tiefen- u Breitenvarianz sowie Strömungsdiversität)
12018 Unterlauf (Mündung bis Km 4)	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	
12018 Unterlauf (Mündung bis Km 4)	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	lt. Auskunft des LAVES teilweise schon	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	prüfen	Eintragspfade herausfinden
12018 Unterlauf (Mündung bis Km 4)	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.3 - Reduktion der im Gewässer befindlichen Sand- u. Feinsedimentfrachten, Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Bach	ja	möglichst nicht im Gewässer, da dann Durchgängigkeit reduziert wird, sondern im Nebenschluss

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12018 Unterlauf (Mündung bis Km 4)	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	hier Kombination mit M1; M2 möglich
12018 Unterlauf (Mündung bis Km 4)	Starke Abflussveränderungen	2	begradigt, deshalb auch viele Querbauwerke	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	
12018 Unterlauf (Mündung bis Km 4)	Aue beeinträchtigt	3	Aue durch Eintiefung von Gewässer abgeschnitten	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	prüfen	Extensivierung der Nutzung der Aue, Anlage von Entwicklungskorridoren (Eigendynamik; Sukzession)
12018 Unterlauf (Mündung bis Km 4)	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Quebauwerke mit Gefällesprüngen u teilweise Rückstaubereichen	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.1 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhe- bung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse	ja	bei Flächenverfügbarkeit Gefällesprung zur laufverlängerung/Eigenynam ik nutzen

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12018 Unterlauf (Mündung bis Km 4)	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	zahlreiche Querbauwerke	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.2 - Anlage einer gut konstruierten Sohlengleite nach dem Stand der Technik mit Abführung des gesamten/deutlich überwiegenden Abflusses, Rückstaueffekte oberhalb fehlend bis gering	ja	wenn Rückbau nicht möglich
12018 Unterlauf (Mündung bis Km 4)	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3	laut Querbauwerksdatenbank ein Durchlass ohne Sediment vorhanden	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.5 - Umgestaltung eines Durchlassbauwerkes (Brücken, Rohr und Kastendurchlässe, Düker, Siel- u. Schöpfwerke u. ä.)	ja	natürliches Sediment im Durchlass erforderlich
12018 Unterlauf (Mündung bis Km 4)	Intensive Unterhaltung	2	eventuell Ursache für unbefriedigende Makrophytenbewertung			prüfen	ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen, ggf. Umstellung der Unterhaltung auf Stromrinnenmahd